Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Zelle-Klösterlein, Niederpfannenstiel u. Umgegend.

Erscheint
Mittwochs, Freitags u. Sonntags.
Abonnementspreis
inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 M. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt und Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die 5spaltige Corpuszeile 10 Pf.,
Petitsatz wird nach Petitzeilen berechnet.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 80. Mittwoch, den 11. Juli 1894. 7. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Das unbefugte Betreten des Pfarrhofes und Pfarrgartens wird streng verboten.

Gegen Zuwiderhandelnde werden die gesetzlichen Strafen angewendet werden.

Aue, den 6. Juli 1895.

Der Kirchenvorstand.

Bestellungen
auf die
Auerthal-Zeitung
(No. 665 der Zeitungspreisliste)
für das 3. Quartal 1894

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Austrägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung,"
Emil Hegemeister.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Nr. 30 des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist erschienen und liegt in hiesiger Raths-Expedition 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus:

Inhalt: Verordnung zur Ausführung des Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 und des Gesetzes, betreffend den Schutz von Gebrauchsmustern, vom 1. Juni 1894.

— Der Königlich Kreissteuerrath zu Zwickau macht bekannt: Daß an Stelle des verstorbenen Herrn Bezirkssteuerinspektors Herbach Herr Bezirkssteuerinspektor Klemens Ottokar Päßler als Vorstand der Bezirkssteuereinnahme Schwarzenberg eingewiesen worden ist, wird hierdurch bekannt gemacht.

Der von der Königl. Staatsbahnverwaltung am gestrigen Sonntag von hier aus nach Freiberg abgelassene Extrazug war sehr stark besetzt. In Aue allein stiegen gegen 300 Menschen ein.

Weitere Sonderzüge nach Freiberg sind von der Staatseisenbahnverwaltung in Aussicht genommen von folgenden Stationen aus: von Plauen, Zwickau und Glauchau am 16. Juli, von Leipzig und Dö.eln 22. Juli, von Annaberg, Marienberg und Olbernhau am 23. Juli, endlich von Dresden (mit Anschluß von Bautzen und Pirna) am 29. Juli.

Am vorgestrigen Sonntag beging der „Turnverein-Jahn" in Zelle das Fest seiner Fahnenweihe. Die Opferwilligkeit der Mitglieder, besonders der Jungfrauen des Vereins ermöglichte schon jetzt, nach den wenigen Jahren seines Bestehens, die Anschaffung einer Vereinsfahne. Dieselbe ist in weiß und rother Seide gehalten, weist in den vielen Nüancen, vom zartesten Rosenroth bis zum feurigsten Dunkelroth in prachtvoller Gold- und Silberstickerei die Widmung und verschiedene Turnersprüche auf. Die Vorderseite ziert unter Anderem das gestickte Bildnis des Turnvaters Jahn. Die herrliche Fahne ist aus einer Plauenschen Fahnenstickerei hervorgegangen. Unter fast vollzähliger Betheiligung der Ortsvereine, wie einer großen Anzahl Brudervereine verlief die Feier in recht günstiger Weise. Sonnabend mit Zapfenstreich und Sonntag früh durch Weckruf eingeleitet, erfolgte von Sonntag Vormittag 10 Uhr an der Empfang der Brudervereine u. Gäste auf dem Bahnhofe und Festplatze. Hierauf gruppierten sich die Vereine, Gäste etc. um das auf dem Festplatze, dem schönen Rittergutsgarten zu Klösterlein aufgerichtete, mit Fahnen und Guirlanden reich geschmückte Podium, worauf der Weiheakt stattfand. Zunächst der Begrüßungsgesang, dann die Begrüßung der Gäste durch den Vorstand des Festvereins, hierauf Weihegesang und die Weihe der neuen Fahne durch Herrn Pastor Meltzer, Zelle. Derselbe verbreitete sich in trefflichen Worten über die edlen Zwecke der Turnvereine, wie das Turnen den Körper und Geist stähle und kräftige, und die jungen Leute, zu frischen, frohen Menschen heranbilde, und wie die Jetztzeit Männer nach deutscher Art brauche. Dann folgte die Enthüllung und hierauf die Weihe des Banners des jungen Vereins, sowie die Entgegennahme der dem Verein zugedachten Ehrengaben unter den üblichen Sinnsprüchen.

Die Frauen und Mädchen des Vereins überreichten eine Schleife und das Fahnenbandelier, die „Turnerschaft" Aue u. der Turnverein Auerhammer spendeten ebenfalls Schleifen. Fahnennägel überreichten die Rittergutsverwaltung zu Klösterlein, der Gemeinderath zu Zelle, Militärverein, Gesangverein und Pflichtfeuerwehr Zelle, Turnerschaft Aue, die Turnvereine zu Niederdorf bei Stollberg, Raschau, „Germania" Hormersdorf, Zschorlau, Bockau, Dorfchemnitz, Lößnitz, „Germania" Zelle, Turnverein Lößnitz, Turnerschaft Lößnitz, Turnclub Zschorlau, die Turnvereine zu Streitwald, Oberaffalter, Schwarzenberg, Cainsdorf, Neuwelt, Affalter, der Allg. Turnverein Aue, Knappschaft I. u. II. u. der Sparverein Zelle, 2 Reinsdorfer Turnvereine, Turnklub Schneeberg, die Turnvereine zu Neustädtel, Oberschlema, Oberpfannenstiel, Annaberg, Mittelsdorf b. Stollberg, Lauter; es ging auch ein Nagel von 2 Metzer Soldaten, den Herren Wolf u. Sterzel, ein. Unter herzlichen Dankesworten schloß der Vorsteher des Festvereins die erhebende Feier. Nach dem nun erfolgten Schlußgesang arrangirte sich der imposante Festzug, worin namentlich eine große Anzahl festlich geschmückter Ehrenjungfrauen einen lieblichen Anblick gewährten. 28 fremde Vereine mit 2 Musikchören nahmen am Zuge theil, der sich nun durch den vielfach mit Ehrenpforten, Guirlanden, Kränzen und Flaggen geschmückten Ort in Bewegung setzte. Die nach Wiederankunft auf dem Festplatze erfolgten Freiübungen und das Kürturnen gab dem Festvereine, wie den noch anwesenden fremden Vereinen Gelegenheit, ihr Können zu zeigen, der erste Festtag schloß mit einem gutbesuchten gemüthlichen Ball für Gäste ab.

Am Montag fanden sich die Vereinsmitglieder mit Damen und Gästen noch einmal im Rittergutsgarten zusammen, wo bei angenehmster Witterung Konzert stattfand, dem sich Abends der eigentliche Festball anschloß, der in fröhlichster Weise verlief. Mögen sich die dargebrachten Wünsche alle erfüllen, und der Festverein unter der neuen schönen Fahne wachsen, blühen und gedeihen und recht tüchtige Vaterlandsverteidiger heranziehen.

(Theater.) Heute Abend kommt durch die Gesellschaft Korb das schöne klassische Schauspiel „Preciosa" oder „die Zigeuner in Spanien" zur Aufführung. Da sowohl die romantische Handlung, die prächtigen Kostüme, die abwechslungsreichen Scenen dieser schönen Dichtung, wie auch die herrliche Musik (C. M. v. Weber) eine große Anziehungskraft und dramatischen Werth besitzen, und die Direktion nichts unterlassen hat, die Vorstellung so effektvoll als möglich zu gestalten, so ist ein reger Besuch zu wünschen.

Schneeberg, 9. Juli. Gestern fand in unserer festlich geschmückten Stadt unter Theilnahme von über 500 auswärtige Feuerwehrleuten der 12. Bezirksfeuerwehrtag statt. Nach dem Empfang der Gäste begannen die Verhandlungen. Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Rittergutsbesitzer Wusing aus Obersachsenfeld, begrüßte in herzlichen Worten die Versammelten und dankte ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen. Im Jahresberichte wurde vom Vorsitzenden bemerkt, daß im Bezirke der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg das Feuerlöschwesen durchweg geordnete Verhältnisse aufweise. Der Verband umfaßt jetzt 31 Wehren mit 1868 Mitgliedern. Die Feuerwehr Bermsgrün ist neu begründet worden; die Bildung einer Feuerwehr in Wildenau steht in Aussicht. Am 29. Juli v. J. feierte die freiwillige Feuerwehr zu Johanngeorgenstadt ihr 25 jähriges Jubiläum, zu dem sie eine zahlreiche Betheiligung der Feuerwehren erhofft. Der von Herrn Bergamtsexpedient Hahn aus Neustädtel erstattete Kassenbericht wies als Einnahme 317 Mk. 81 Pfg., als Ausgabe 158 Mk. 52 Pfg., mithin als Bestand 159 Mk. 29 Pfg. auf. Herr Ficker aus Grünhain berichtete über die vorgenommenen Inspektionen der Feuerwehren zu Bermsgrün, Bernsbach, Beierfeld, Schwarzenberg, Pöhla und Rittersgrün, die gute Ergebnisse gezeigt haben. Die ausscheidenden Ausschußmitglieder, Herren Wussing-Obersachsenfeld, Bürgerschullehrer Scheibe-Schneeberg und Hahn-Neustädtel, wurden wiedergewählt. Als Ort für den nächsten Bezirksfeuerwehrtag ward Beierfeld bestimmt. Wegen der geplanten Unfallversicherung und Sterbekasse wollte man die Beschlüsse des sächsischen Feuerwehrtages in Glauchau abwarten. Am Nachmittage vereinigten sich die Feuerwehren zu einem stattlichen Festzuge. Sodann wurden bei den Scheunen oberhalb des Seminars von der II. freiw. Feuerwehr-Schneeberg Hupferzitien, Geräthe- und Steigerübungen in der exaktesten Weise vorgeführt und zum Schlusse erfolgte von derselben und der Seminar-Feuerwehr ein Sturmangriff, ausgeführt am Wohnhaus des Fleischermstr. Fischer am Fürstenplatz. — Ein sich anschließender Ball in den Sälen der Goldenen Sonne und Stadt Leipzig hielt die Feuerwehrkameraden noch einige Stunden in heiterster Weise beisammen.

Plauen, 6. Juli. Die hiesige Schützengesellschaft begeht in der 3. Juliwoche in festlichster Weise ihr 100 jähriges Jubiläum. Der Hauptfesttag ist Montag, der 16. Juli. An diesem Tage erfolgt Vormittags der Empfang der Gäste — 84 auswärtige Vereine sind eingeladen worden — sodann Mittags 1 Uhr der Jubiläums-Akt auf dem Marktplatze und um 2 Uhr der Festzug. In dem Festzuge werden sich die Festwagen der Germanen und historische Gruppen befinden. Die letzteren sollen Uniformen und Waffen zeigen, wie sie von den Schützen zur Zeit des 30jährigen Krieges und in den Jahren 1794, 1820 und 1848 getragen wurden. Herolde, Veteranen, kostümirte Innungen ꝛc. wird der Festzug gleichfalls aufweisen. Zu dem vom 15. bis 17. Juli stattfindenden Preisschießen sind bereits Ehrengaben eingegangen. Am 17. Juli erfolgt auch ein Brillant-Feuerwerk.

Oeffentliche Stadtverordnetensitzung zu Aue

am 4. Juli 1894.

Vors. Herr Professor Dreher. Anwesend: 8 Stadtverordnete, 4 Rathsmitglieder.

Das Grundstückskaufangebot, die sogen. Waltherwiese betr., wird einstimmig abgelehnt. — Die Kosten von 200 Mk. für Erneuerung der Flügelmauern am alten Wasserhochbehälter werden bewilligt. — Die Stadt- und Armenkassenrechnung auf das Jahr 1892, die Schulkassenrechnung auf die Jahre 1891/92 und 1892/93, sowie die Sparkassenrechnung auf das Jahr 1890 werden richtig gesprochen. — Ein Gehaltsgesuch wird genehmigt.

„Gewitze" und Gewissens-Bisse.

Schau! Dort der Franz'l ist vorige Wochen
Bei einem Droguisten eingebrochen
Und hat sich beim Fortgeh'n — das war gescheut! —
Mit „Zacherlin" tüchtig vollgestreut!
D'rum marschirt er jetzt gar so stolz daher:
Den beißt sogar — das Gewissen nicht mehr!

Cheviots und Velours à Mk. 1.95 Pfg. per Meter
versenden jede beliebige Meterzahl an Jedermann.
Erstes Deutsches Tuchversandtgeschäft **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Fabrik-Depot. Muster umgehend franco. 3

31 MEDAILLEN
Stollwerck'sche
Chocoladen & Cacao
sind überall vorräthig
27 HOF-DIPLOME